

Inhalt

A. EINLEITUNG	13
----------------------------	-----------

ERSTER TEIL: SOZIOLOGIE PSYCHISCHER STÖRUNGEN	31
--	-----------

I. Soziologische Theorien über psychische Störungen	32
1. Sigmund Freud: Pathologie kultureller Gemeinschaften.....	33
2. Emile Durkheim: Die Krankheit	36
3. Georges Canguilhem: Der Irrtum	41
4. Michel Foucault: Der Wahnsinn	43
5. Wirklichkeitskonstruktionen	51
6. Eva Illouz: Depression als kulturelle Praxis	54
7. Byung-Chul Han: Die neuronale Gewalt.....	56
II. Normalität oder Abweichung?	59
1. Seelisches Leiden als Form von „Natur“	60
2. Psychiatrie und Kultur.....	62
3. Medikalisierung/Disease Mongering.....	66
III. Depression als reflexives Problem	71
1. Umgang mit Nichtwissen	72
2. Entgrenzung	74
3. Psychopharmakologie	79
Zusammenfassung.....	81

ZWEITER TEIL: DIE GESCHICHTE UND IDEENGESCHICHTE DER TRAURIGKEIT	87
---	-----------

I. Zur Melancholieggeschichte	89
1. Antike	91
Exkurs: Weinen und Haareraufen: Amor Hereos.....	103

2.	Mittelalter: Trägheit des Herzens	106
3.	Renaissance	112
II.	Zur Psychiatriegeschichte	120
1.	Epoche der Vernunft (17./18. Jahrhundert).....	120
2.	Physik und ihre Auswirkung auf Krankheitskonzepte	127
3.	Diagnostisches Ordnen.....	131
4.	Psychiatrie als Naturwissenschaft	137
III.	Zur Geschichte der Seelenheilkunde.....	143
1.	Zeitkrankheiten	143
	Exkurs: Nostalgie – verlorene Erinnerungsräume	149
2.	Psychoanalyse: Sprechen und Zuhören	151
IV.	Depression und psychische Störungen im 20. Jahrhundert.....	161
1.	Weltkrieg und Nachkriegszeit	162
2.	Psychogene Substanzen: Neuroleptika und Antidepressiva	165
3.	Antipsychiatrie und Psychiatriereform	169
4.	Moderne Klassifikation: Vom Krankheitsschicksal zur Störung.....	170
V.	Zur Geschichte der Gehirnforschung.....	173
1.	Das schöne Gehirn	173
2.	Das fotografische Bild	177
3.	Seelenorgane	179
	Zusammenfassung.....	183

DRITTER TEIL: DIE GEGENWART DER DEPRESSION..... 191

I.	Epidemiologisches Hervortreten der Depression	192
1.	Was deutet auf eine Häufigkeitszunahme hin?	193
2.	Tatsächliche Häufigkeitsveränderungen oder Artefakt?	196
II.	Objektivierung der Depression.....	197
1.	Entwicklung der Klassifikationssysteme	198
2.	Depression im Klassifikationssystem ICD-10	200
III.	Ursachenforschung – ein Kanon von Erkenntnissen	205
1.	Biologische Determinanten	205
2.	Stress und Verlust.....	208

3. Vulnerabilität.....	213
4. Melancholisches Temperament	215
5. Konfliktmodell	217
6. Grübeln, Gedankenkreisen und negative Denkmuster	218
7. Die feministische Theorie	219
8. Das traurige Gehirn	223
9. Die Depression als revolutionärer Akt.....	225
Zusammenfassung.....	225

VIERTER TEIL: DEPRESSION ALS NEBENFOLGE DER MODERNISIERUNG 231

I. Modernisierung	232
1. Was ist eine moderne Gesellschaft?	232
2. Fortgeschrittene Modernisierung.....	235
3. Modernisierung der Seele	238
II. Nebenfolgen der Modernisierung und andere soziale Ursachen ..	239
1. Gesellschaftlicher Wandel und Beschleunigung	240
2. Arbeit	246
3. Exklusion als spezifisch neues Leiden	257
4. Depression als Spiegel der Verluste?	265
5. Gefühlsmanagement.....	272
Zusammenfassung.....	274

FÜNFTER TEIL: DEPRESSION ALS IDENTITÄTSLEIDEN? 279

I. Depression als Ausdruck eines neuen Sozialcharakters.....	280
II. Erschöpfung.....	282
1. Burnout	282
2. Multitasking.....	286
3. Fitness	288
III. Scheitern?	289
1. Eigenes Leben. Eigenes Scheitern.....	289
2. Nicht enden können.....	292
Zusammenfassung.....	293

B. FAZIT	297
C. AUSBLICK.....	305
D. NACHWORT	307
LITERATURVERZEICHNIS.....	309